

Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **5 (1929)**

Heft 38: **R**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

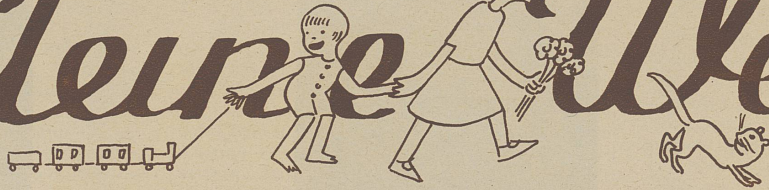
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Welt



Was die Leute in New York tun, wenn sie begeistert sind

Wenn man das Bild ansieht, könnte man glauben, es habe geschneit. Das ist aber nicht der Fall. So sehen die New-Yorker Straßen aus, wenn die Stadt einem berühmten Mann einen begeisterten Empfang bereitet hat. Wenn also ein Mann kommt, den die New-Yorker über alles feiern wollen, geht es folgendermaßen zu: In den Straßen, die sein Auto durchfährt, öffnet man alle Fenster und Balkontüren. Auf die Fenstergesimse und auf die Balkone werden ganze Körbe voll kleingehacktes Papier gestellt. Kommt der Wagen mit dem Mann drin schließlich gefahren, dann werfen die New-Yorker aus allen Fenstern und von allen Balkonen die Papierschnitzel auf die Straße. Diese Papierschnitzel werden vom Winde durcheinander gewirbelt und weil es Tausende von Körben sind, die ausgeschüttet wurden, sieht die ganze große Straße mit den gewaltigen Häusern zuletzt so aus, als ob ein richtiges Schneetreiben eingetreten wäre. Das macht einen so sonderbaren Eindruck, daß die Leute, die es gesehen haben, noch lange davon sprechen und es nicht vergessen können. Der kleine Jim in der vierzigsten Straße, der ein Flieger werden will, hat neulich,



Wie's in den Straßen von New York aussah, nachdem Dr. Eckener, der Führer des Zeppelins, von den New-Yorkern begrüßt worden war

Waldis Erlebnis



Waldi, dieser Dackel hier, ist ein äußerst kluges Tier.

Beim spazieren traf er neulich ein Erdkrebz welcher greulich.



Weil ihm dieses wüste Biest innerlich zuwider ist.

liegt ihm dran, daß er es töte, doch das „Wie“ bereitet Nöte.



Mit der Pfote wagt' er's nicht, weil das Tier am Ende sticht.



Will er's mit den Zähnen packen, kann's ihn in die Zunge zwacken.



Endlich kommt ihm eine List in den Sinn, die günstig ist.

als der Papierschnitzelkorb schon leer war, noch des Vaters Morgenblatt zerrissen und auch vom Balkon hinuntergeworfen. Da verging aber dem Vater der Spaß und er kniff den Jim ins Ohr, woran man sehen kann, daß auch die größte Begeisterung irgendwo ihr Ende hat.



Seine Pfoten schiebt er nah aneinander, solches sah er bei Katzen, und im Bogen wird das Rückgrat hochgezogen.

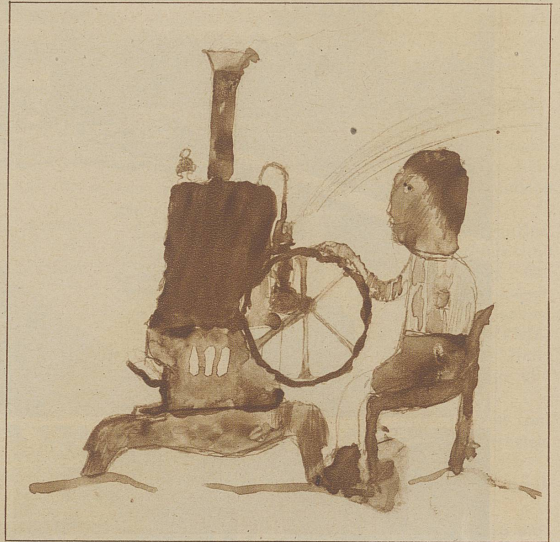


Und dann fällt er mit Gewalt seitlings auf die Krebsgestalt, wälzt sich zweimal hin und her, solches drückt den Erdkrebz sehr.



Breitgewalzt und plattgerollt, klebt er auf dem Hunderücken, Waldi hat sich heimgetrollt, Stolz und Frohsinn in den Blicken.

Zeichnungswettbewerb



Liebe Kinder, hier zeige ich Euch als Ansporn nochmals eine Zeichnung, die ich von Harald erhielt. Harald ist 6 Jahre alt. Er hat die kleine Dampfmaschine gemalt, die er zu seinem Geburtstag erhalten hat. Ich muß Euch noch sagen, daß Ihr bis zum Ende des Monats September mir Zeichnungen schicken dürft. Wer's vorigesmal nicht gelesen hat, dem wiederhole ich: Unter den Zeichnungen, die Ihr mir schickt,

wähle ich die 20 schönsten aus, und jeder, der unter die 20 Ausgewählten gehört, erhält von mir ein hübsches Kinderbuch mit einer Widmung geschenkt. Widmung? Was eine Widmung ist? Wißt ihr's nicht? Fragt schnell den Vater oder die Mutter. Vergesst nicht Euren Namen auf die Zeichnung zu schreiben und wo Ihr wohnt. Meine Adresse lautet: Redaktion der „Zürcher Illustrierten“. — Herzliche Grüße v. Unggler Redakteur.

